

## **Änderungsantrag Nr.**

TE109

### **Beantragt von**

[Boris Tourovsky](#)

### **Programm**

Parteiprogramm

### **Schlagworte Pro**

Kommunikationsfreiheit, Digitales Zeitalter

### **Schlagworte Contra**

Rechtsfreier Raum, Killerspiele

### **Beantragte Änderungen**

*Der Antrag ist konkurrierend zu [Jugendschutz 2](#), welcher um einen Punkt im Vergleich zu diesem Antrag erweitert ist ("Aufklärung und Medienkompetenz").*

Es wird beantragt, folgenden Punkt mit Unterpunkten in das Grundsatzprogramm der Piratenpartei aufzunehmen:

#### *Jugendschutz im Zeitalter der globalen Vernetzung*

Mediale Inhalte untergehen seitens staatlicher Stelle in Deutschland einer strengen Kontrolle, die deren Übereinstimmung mit jugendschutzrechtlichen Richtlinien überprüft. Der Einzug von Computern und des Internets ins tägliche Leben hat diese Vorgehensweise allerdings vor enorme Herausforderungen, welche sowohl mit dem Aufkommen neuer Inhaltsformen wie Computerspielen oder sozialer Netzwerke als auch mit der Etablierung des Internets als einer globalen alters- und länderunabhängigen Kommunikationsstruktur zusammenhängen.

Eine mechanische Übertragung von Praktiken der Vergangenheit, die für andere Medien entwickelt und eingesetzt wurden, kann diesen Herausforderungen auf keinen Fall gerecht werden. Vorgehen, welche die veränderten Gegebenheiten nicht beachten, werden leicht zur Gefahr für die Privatsphäre und die Kommunikationsfreiheit der Bürger. Bereits jetzt werden Argumente des Jugendschutzes dazu verwendet, den Zugang zu bestimmten Inhalten wie z.B. Filmen und Computerspielen in Deutschland erheblich zu erschweren. Eine Übertragung dieser Maßnahmen auf neue Kommunikationsstrukturen im Netz würde die gesetzliche Grundlage für eine Zensur des Internets bilden und ist somit strikt abzulehnen.

Grundsätzlich bedarf die heutige Auslegung des Jugendschutzes einer grundlegenden, kritischen Evaluierung, welche auf die damit verbundenen Gefahren wie auch auf deren allgemeine Effizienz eingeht.

## **Begründung**

Wir haben im Wahlkampf, über Pressemitteilungen und auf diversen Aktionen ("Killerschach" etc.) uns bereits öfters zu dem Themenkomplex geäußert, außerdem ist das Thema Jugenschutz gleich mit mehreren unserer Kernthemen verknüpft (Zensur, freies Internet, keine Bevormundung der Bürger). Deshalb erscheint es mir durchaus angebracht, die Position zum Jugenschutz in das Grundsatzprogramm einzubringen. Der Antrag ist absichtlich sehr allgemein formuliert, da es sich um das Grundsatzprogramm handelt und somit eine Grundlage für tagespolitische Aussagen bzw. Forderungen bilden soll und nicht selbst auf konkrete Fragestellungen eingeht. Der konkurrierende Antrag "Jugenschutz2" ist wortgleich bis auf das Aufbringen des Themas "Medienkompetenz".